

dialog



**Vertreterversammlung
entdeckt Berliner Streetart 5**

**Herbstgrüße von
unseren Blühwiesen 6**

- S 3 Ja, ich will... mich engagieren
Ihr Engagement ist gefragt!
- S 4 Kiezspaziergänge
Nachbarn im Gespräch
- S 5 Mit offenen Augen durch die
Stadt – Vertreterfahrt 2025
- S 6 Herbstliche Grüße von
unseren Blühwiesen

S I-VIII »Viel gemeinsam«

S 7 Kinderseite

- S 8 Neue Kollegin für unser Team
- S 9 Die Berliner Hausbesuche
- S 10 Werden Sie Wunscherfüller
- S 11 Freikarten für Mitglieder:
Weihnachtszauber in den
Späth'schen Baumschulen
- S 12 Veranstaltungstipps

kurz und bündig

Neue Fristen bei Stromverträgen

Seit Juni gelten neue Regeln für die An- und Abmeldung von Stromverträgen.

Ein neuer Bewohner muss sich spätestens zwei Tage vor dem Einzug beim Energieversorger anmelden, in manchen Fällen sogar zehn bis 14 Tage vorher. Wer auszieht, hat sich spätestens zwei Werktage vor dem Auszug abzumelden.

Eine rückwirkende Meldung ist nicht mehr erlaubt. Erfolgt keine Abmeldung, bleibt der Vertrag bestehen und es fallen weiterhin Kosten an. Erfolgt keine rechtzeitige Anmeldung, rutscht der neue Bewohner unter Umständen automatisch in den Grundversorgungstarif, der in der Regel teurer ist als ein frei gewählter Vertrag.

Deshalb gilt: Fristen mit auf die to-do-Liste für den Umzug setzen!

EIN KLEINER SCHRITT FÜR SIE, EIN GROßER FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Werden Sie Vertreter unserer
Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG

editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Leser,

der Sommer ist vorbei und ich hoffe, Sie alle hatten erholsame Ferien und Urlaubstage mit großen und kleinen Abenteuern, spannenden Entdeckungen und vor allem viel Erholung. Allen ABC-Schützen in unserer Genossenschaft gratuliere ich herzlich zur Einschulung – ein aufregender Start in einen neuen Lebensabschnitt!

Mit dem Herbst kehren wir nicht nur in den gewohnten Alltag zurück, sondern setzen auch unsere wichtigen Zukunftsprojekte fort. Unser größtes Bauprojekt, der Heizungsumbau mit Errichtung eines Nahwärmenetzes in Grünau, entwickelt sich planmäßig. Die ersten drei Blöcke mit insgesamt 128 Wohnungen sind bereits fertiggestellt, der Netzausbau schreitet zügig voran. Anfang Oktober beginnt der Bau der Energiezentrale als zentraler Baustein dieses zukunftsweisenden Projekts.

Der reibungslose Fortschritt ist nur dank Ihrer großartigen Mitarbeit und Unterstützung möglich. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken!



Ein weiteres Puzzleteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die neue PV-Anlage auf unserer Geschäftsstelle. Der Bau dieses Pilotprojekts startet ebenfalls im Herbst und wird große Teile unseres Stromverbrauchs in der Geschäftsstelle durch nachhaltige Energie abdecken. Anhand dieser Anlage sammeln wir wertvolle Erkenntnisse zum Umgang und Betrieb von Photovoltaikanlagen. Diese Erfahrungen sind eine wichtige Vorbereitung für zukünftige Projekte.

Den unter Umständen auch holprigen Weg zur Klimaneutralität gehen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern. Auch dieses Miteinander verkörpert den Kerngedanken unserer Genossenschaft.

Ich wünsche Ihnen allen einen goldenen Herbst mit vielen schönen Momenten und gemeinschaftlichen Begegnungen!

Ihr Robert Große
Technisches Vorstandsmitglied

Vertreterwahl
2026
Ja, ich will!

> bis Sommer
2026

Vorschläge und
Bewerbungen für eine
Kandidatur

November
2026

Wahlbekannt-
machung und
Auslegung der
Wählerlisten

November
2026

Wahl der
Vertreterinnen
und Vertreter

November/
Dezember 2026

Öffentliche
Auszählung

Dezember
2026/Januar 2027

Bekanntgabe
der
Wahlergebnisse

Ja, ich will... mich engagieren Ihr Engagement ist gefragt!

Grau ist alle Theorie – das gilt auch, wenn es um ehrenamtliches Engagement geht. Zahlen, Fakten und gute Argumente allein überzeugen oft nicht. Deshalb lassen wir heute jemanden zu Wort kommen, der aus praktischer Erfahrung berichten kann, warum sich Ehrenamt lohnt, welche Freude es bereitet und wie vielfältig die Möglichkeiten sind, sich einzubringen.

René Lange ist seit 2021 Vertreter in der Kölnischen Vorstadt und wurde bei der aktuellen Vertreterwahl in den Wahlvorstand gewählt.

2021 haben Sie erstmals für das Vertreteramt kandidiert. Wie würden Sie die vergangenen Jahre als Vertreter beschreiben?

Nachdem mich unser langjähriger Vertreter, Herr Schmidt, im Frühsommer 2021 fragte, ob ich sein Nachfolger werden möchte, war ich noch unsicher, ob ich dieser Aufgabe gerecht werden kann. Er bat mich dann zu einem Vier-Augen-Gespräch in seine Wohnung und zerstreute sehr schnell meine Beden-

ken. Da er aus Altersgründen nicht wieder kandidieren wollte, überzeugte er mich zu meiner Kandidatur. Wir kannten uns schon sehr gut und da ich damals bereits 25 Jahre in meiner Wohnung lebte, galt ich als „alt eingesessen“ in unserem Haus.

Die Aufgaben haben meine Erwartungen bei Weitem übertroffen – im positiven Sinn. Schon in der ersten Vertreterversammlung wurde ich warmherzig aufgenommen. Bei der ungewohnten Atmosphäre kommt man mit anderen Vertretern sehr gut ins Gespräch. Man steht sich mit Rat und Tat zur Seite. Ebenfalls gute Erfahrungen machte ich mit den Mitarbeitern unserer „Köpenick Nord“, die als Ratgeber immer ansprechbar sind.

Was schätzen Sie an Ihrem Amt als Vertreter?

An meiner Arbeit als Mitgliedervertreter gefällt mir besonders, dass man mit Bewohnern in der Nachbarschaft ins Gespräch kommt und Lob hört aber auch Probleme in unserem Kiez mitbe-

kommt. Das Feedback kann ich dann an die Geschäftsstelle weitergeben. Ich habe mir unter anderem auf die Fahne geschrieben, ein lebenswertes und schönes Umfeld zu schaffen.

Sehr positiv finde ich den Umgang der Genossenschaft mit den Ehrenamtlichen. Zum Beispiel das Angebot der Vertreterfahrt, wo man mal über den Tellerrand hinausschauen kann. Oder die Kiezspaziergänge in den einzelnen Wohngebieten, wo man Wissenswertes erfährt und sich mit den Ansprechpartnern der Geschäftsstelle konstruktiv austauschen kann.

Als Highlight möchte ich noch die Eröffnung des neuen Wohnhauses in der Rudower Straße 230 erwähnen. Noch nie durfte ich mir ein im Rohbau befindliches Haus genauer ansehen und auch bei der Fertigstellung und Eröffnung (2023) gab es die Möglichkeit, die neuen Räumlichkeiten zu bestaunen, bevor die ersten Bewohner einzogen.

Bitte lesen Sie weiter auf S. 4 ►

► Forts. von S. 3



René Lange

Zusätzlich engagieren Sie sich nun auch im Wahlvorstand. Wie wichtig ist ehrenamtliches Engagement aus Ihrer Sicht?

Ehrenamtliches Engagement finde ich sehr wichtig, da es ohne nun mal nicht geht. Außerdem bekommt man die Möglichkeit, sich direkt einzubringen. Ein gutes Zusammenleben funktioniert nur, wenn es Mitglieder gibt, die unterstützend in den einzelnen Wohngebieten aktiv sind. Auch der demokratische Prozess von turnusmäßigen Wahlen kann nur mit ehrenamtlichen Mitgliedern gelingen, um der genossenschaftlichen Satzung gerecht zu werden.

Abschließend kann ich nur an alle Mitglieder appellieren: Engagiert Euch in den Gremien unserer Genossenschaft. Die Aufgaben sind vielfältig, sehr interessant und sind zeitlich zu bewältigen. Schließlich geht es um unser aller gemütliches und sicheres Zusammenleben im Sinne der genossenschaftlichen Idee. Das kommt nicht von allein.

Vielen Dank, Herr Lange!

Sie wollen kandidieren?

Sie möchten sich nun auch ehrenamtlich engagieren? Dann melden Sie sich bei uns, Tel. **67 77 03 – 0** oder sprechen den Wahlvorstand an: **wahlvorstand@koepenick-nord.de**

in eigener sache



In der Nachbarschaft unterwegs Austausch bei Kiezspaziergängen

Begegnungen vor Ort bieten die Gelegenheit ins Gespräch zu kommen, Fragen zu klären und Ideen gemeinsam weiterzuentwickeln.

Deshalb trafen sich zuständige Verwalter, Techniker und Vorstand auch in diesem Jahr mit den Mitgliedern der Vertreterversammlung zu den traditionellen Kiezspaziergängen in unseren Wohngebieten. Viele nutzten die

Chance, sich über Aktuelles in ihrem Kiez zu informieren und Anregungen aus der Bewohnerschaft direkt vor Ort zu besprechen.

Ob unsere in diesem Jahr eingeweihte naturnah umgestaltete Grünfläche in der Kölnischen Vorstadt oder die Bauarbeiten zum Heizungsprojekt in Grünau – in unseren Wohngebieten gibt es viele Themen, die interessieren.

Nachbarn im Gespräch Ein Fest, das Lust auf mehr macht

Oft bleibt es bei einem kurzen Gruß im Treppenhaus oder auf der Straße. Doch wie viel schöner ist es, wenn man sich einmal richtig Zeit füreinander nimmt. Genau das machten 20 Nachbarinnen und Nachbarn zu ihrem Sommerfest am 30. August in der Kölnischen Vorstadt.



© Elvira Hücke

Nach einem ersten Treffen im vergangenen Jahr organisierte erneut Elvira Hücke nun das zweite Zusammenkommen. „Das gemütliche Beisammensein bot Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, neue Kontakte zu knüpfen und alte zu vertiefen“, erklärt sie. Schnell zeigte sich: Das Interesse an mehr Miteinander ist groß. Viele berichteten, wie gut es tut, die

Menschen aus der eigenen Umgebung besser kennenzulernen. Dabei blieb es nicht nur beim Austausch – schon während des Festes wurden Ideen für weitere Treffen gesammelt. Ein gemeinsames Herbstfest steht fest auf dem Plan. Denn einig waren sich alle: Das nächste Fest soll nicht wieder ein Jahr auf sich warten lassen.

Vertreterwahl
2026
Ja, ich will!

in eigener sache



Wandbild von Jadore Tong, Wilhelmstraße 7 (Kreuzberg)



„Gebrochene Fassade“ von Gerd Neuhaus, Hof Obentrautstraße 30-32 (Kreuzberg)

Mit offenen Augen durch unsere Stadt

Vertreterversammlung entdeckt Streetart neu

Berlin steckt voller Bilder – man muss nur mit offenen Augen in der Stadt unterwegs sein. Auf der diesjährigen Vertreterfahrt ging es mit dem Bus quer durch die Stadt. Dabei wurde Streetart entdeckt, die man im Alltag leicht übersieht und unterschätzt.

Riesige Wandbilder, freche Graffiti und kleine, fast versteckte Botschaften: überall warten visuelle Überraschungen. Und genau das macht den Reiz aus. Begleitet wurde die Tour von Norbert Martins – einem echten Urgestein mit über 50 Jahren Erfahrung rund um Wandbilder und Graffiti. Aus Leiden-

schaft archiviert und erforscht er diese besondere Kunstrichtung. Auf der Fahrt unterhielt er mit Geschichten, Hintergründen, Anekdoten und viel Wissenswertem. Kaum zu glauben, was diese Wände alles erzählen können – von politischen Statements über schräge Humorblitze bis hin zu echten Kunstwerken im XXL-Format.

Die Tour hat den Blick auf die Stadt verändert. Hinter jeder Ecke könnte ein neues visuelles Schätzchen warten, ein Stück Stadtgeschichte oder einfach ein Bild, das einen zum Schmunzeln oder Staunen bringt. Berlin ist eben nicht nur

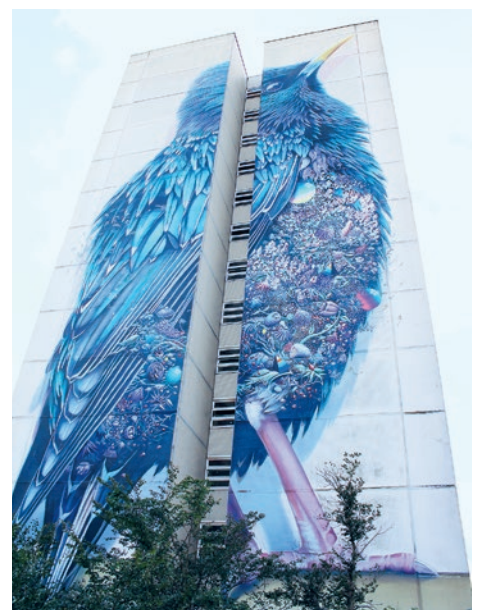


Gebannte Zuhörer und Zuschauer – Norbert Martins erzählt die Geschichte der Wandbilder in der Neheimer Straße

Hauptstadt, sondern auch eine riesige Freiluftgalerie, die es zu entdecken lohnt.



„Departure“ von BustArt als Reminiszenz an den nahegelegenen Flughafen Tegel (Foto links); „Der Ballon“ von Jim Avignon (Mitte) und „The Starling“ von Collin van der Sluijst und Stefan Thelen (Foto rechts); alle in der Neheimer Straße (Reinickendorf).



in eigener sache



Rudower Straße in der Kölnischen Vorstadt



Hof Kaulsdorfer Straße in Köpenick Nord

Herbstliche Grüße von unseren Blühwiesen

Natur schaltet in den Ruhemodus

Mit den kürzer werdenden Tagen bereiten sich Pflanzen und Tiere auf die ruhigere Jahreszeit vor. Was auf den ersten Blick vielleicht weniger repräsentativ wirkt – welke Blütenstände, trockene Stängel oder verblasste Farben – hat in der Natur eine wichtige Funktion.

Die unscheinbaren Strukturen sind wertvolle Rückzugsorte für zahlreiche Insekten und kleine Tiere, die dort Schutz und Überwinterungsmöglichkeiten finden. Gleichzeitig bleiben in den vertrockneten Pflanzenteilen Samen erhalten, die nicht nur die Grundlage für neues Wachstum im kommenden Frühjahr bilden, sondern auch als Nahrung für Vögel und an-



Unsere „Schafwiese“ Zum Wuhleblick in Köpenick Nord

dere Tiere dienen. Unsere naturnahen Flächen (siehe Fotos und unser Titelbild in der Alten Kaulsdorfer Straße) leisten so einen wichtigen Beitrag zur Artenvielfalt und zum ökologischen

Gleichgewicht. Anstatt alles „aufzuräumen“, lassen wir der Natur ihren eigenen Rhythmus – für ein lebendiges Miteinander von Pflanzen, Tieren und Menschen.

service

Nicht vergessen! Private Gastherme warten lassen

Viele unserer Mitglieder und Bewohner mit eigener Gas-Kombitherme haben uns die benötigten Unterlagen schon geschickt – herzlichen Dank!

Alle anderen möchten wir hier an die regelmäßige Gerätwartung erinnern.

Die Geräte müssen einmal pro Jahr von einer Fachfirma überprüft werden. So lassen sich mögliche Probleme frühzeitig erkennen und größere Schäden

vermeiden. Bewährt hat sich folgender Rhythmus: zwei kleinere Kontrollen in Folge und im dritten Jahr eine größere Wartung. Nach diesem Schema betreuen wir auch die Geräte, die noch zu unserer Genossenschaft gehören.

Wichtig: Bitte beauftragen Sie dafür immer eine Fachfirma. Gern nennen wir Ihnen die Kontaktdaten unserer Partner – wenden Sie sich einfach an uns.

Und unsere Bitte: Senden Sie uns nach der Wartung eine Kopie der Rechnung. So wissen wir, dass die vorgeschriebenen Arbeiten erfolgt sind und Ihre Anlage einwandfrei funktioniert.



Plumadaquila.it, stock.adobe.com

VIEL GEMEINSAM

HERBST 2025

Internationales Jahr der Genossenschaften

Wirtschaftlich, nachhaltig, solidarisch – weltweit

Hätten Sie gedacht, dass die Mongolei mit 4.800 Genossenschaften auf nur ca. 3,5 Mio. Einwohner eine genossenschaftliche Hochburg ist? Oder dass in Brasilien die meisten Ärzte genossenschaftlich organisiert sind? Weltweit tragen Genossenschaften mit den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung zu besseren Lebensbedingungen bei.

Die Genossenschaftsidee entstand in Europa im 19. Jahrhundert, als große Teile der Bevölkerung infolge der Industrialisierung stark verarmt waren. Seitdem hat sie sich in der ganzen Welt verbreitet. Heute ermöglichen Genossenschaften unzähligen Menschen in allen Regionen der Erde einen fairen Zugang zu Märkten und Ressourcen. In Uganda beispielsweise gibt es 45.000 Genossenschaften. Über die Hälfte davon sind Spar- und Kreditgenossenschaften, die Menschen in ländlichen Gebieten Finanzdienstleistungen bieten. Finnland hat mit 75 Prozent der Bevölkerung wohl die höchste Mitgliederquote. Weltweit sind rund 1 Milliarde Menschen Mitglied einer Genossenschaft.

Genossenschaften sind überall

In Deutschland gibt es rund 7.000 Genossenschaften, denen insgesamt ca. 23 Millionen Mitglieder angehören. Sie begleiten uns rund um die Uhr, doch im Alltag fallen sie uns meist gar nicht auf. Landwirtschaftliche Genossenschaften produzieren unsere Lebensmittel – über 1.600 von ihnen gibt es allein in Deutschland. Handelsgenossenschaften sichern unsere Versorgung mit Waren aller Art. Energiegenossenschaften beteiligen die Menschen aktiv an der Energiewende. Genossenschaftsbanken sind wichtige Finanzierungspartner der mittelständischen Wirtschaft. Und rund 2.000 Wohnungsgenossenschaften schaffen bezahlbaren Wohnraum insbesondere in städtischen Ballungsgebieten.

Mehr als nur Wirtschaftsunternehmen

2016 wurde die Genossenschaftsidee in die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Für 2025 haben die UN nach 2012 das zweite Internationale Jahr der Genossenschaften ausgerufen, um auf den wichtigen Beitrag der Genossenschaften zu besseren Lebensbedingungen hinzuweisen – nicht nur in wirtschaftlicher Hinsicht. Denn die Genossenschaften sind auch „Schulen der Demokratie“, da die Mitglieder bei grundlegenden Entscheidungen gleichberechtigt mitbestimmen können.

Viele gute Gründe, die genossenschaftliche Idee zu feiern und lebendig zu halten!



In dieser Ausgabe

Jobs mit Reichweite:

Neue Kooperation mit der Jobbörse des GdW

Seite II

Datenquelle: DGRV



Genossenschaften weltweit

Indien	855.000	Mosambik	10.000
Europa	250.000	Mongolei	4.800
Uganda	45.000	Brasilien	4.700
Japan	41.100	Chile	1.850
Vietnam	32.000	Australien	1.800
USA	29.300	Tunesien	440
Mexiko	18.000		

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



B E R L I N



Workshop Bauphysik

Wie kommt der Strom in die Steckdose?

Seit über 15 Jahren verschenken die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihren Workshop „Bauphysik“ an Berliner Kita- und Schulkinder. Er vermittelt eine Menge Wissenswertes rund ums Bauen und Wohnen. Experimente veranschaulichen die physikalischen Gesetze, die Phänomenen wie Statik, Wärmeleitung, Elektrizität, Akustik oder Farbe und Licht zugrunde liegen.

Ein Workshop dauert knapp zwei Stunden (gut eine Stunde bei den Kleineren) und wird für rund zehn Kinder bzw. eine halbe Schulklasse von einer erfahrenen Wissenschaftlerin geleitet. Eine Kita oder Klasse kann sich jeweils um zwei Workshops bewerben.

Der Workshop kommt zu Ihnen

Der Workshop ist für Kinder zwischen 5 und 12 Jahren konzipiert. Unsere Workshopleiterin kommt in die Kitas und Schulen. Wenn Sie Interesse an einem Workshop für 2026 haben, schreiben Sie bitte eine E-Mail an kirstin.gabriel@gilde-heimbau.de.

ISTAF Outdoor 2025



© camera4 ISTAF

Am 27. Juli haben die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin über tausend Mitglieder zum Internationalen Stadionfest ISTAF eingeladen. Sie konnten im grünen Fanblock Deutsche Rekorde, WM-Normen und Bestleistungen verfolgen: 157 Athleten aus 42 Nationen im Berliner Olympiastadion brachten wieder Weltklasseleistungen en masse. Seit 2015 sind die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin Sponsor des ISTAF, einem der ältesten und renommiertesten Leichtathletik-Meetings der Welt. Die Idee dahinter: Gemeinschaft und sportlichen Geist zusammenbringen – genau das, was Genossenschaften im Kern ausmacht. Deshalb unterstützen wir das ISTAF seit vielen Jahren und auch in Zukunft.

Portal bündelt Angebote der Wohnungsbaugenossenschaften Jobs mit Reichweite

Der Fachkräftemangel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Auch die Wohnungswirtschaft steht vor der Aufgabe, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen und langfristig zu binden.

Schon seit einigen Jahren veröffentlichen die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin ihre Stellenangebote auf einer gemeinsamen Webseite und entwickeln übergreifende Recruiting-Kampagnen. Für den Herbst steht eine neue Kooperation mit der Jobbörse des GdW (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen) in den Startlöchern. Die Plattform bietet die Möglichkeit, offene Stellen mit deutlich größerer Reichweite zu veröffentlichen. Beim Scannen des entsprechenden QR-Codes gelangen die Suchenden direkt zu den offenen Stellen bei den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin auf dem GdW-Jobportal. Das Bauklötzchen-Logo und die bekannten Kampagnenmotive werden als „Qualitätssiegel“ angezeigt.

Zu den Stellenangeboten der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin:



Die Berliner Buchgenossenschaft Hennwack hat ein altes Antiquariat mit neuem Konzept wiedereröffnet **12 Freunde – und eine halbe Million Bücher**

Kleine Buchläden haben es schwer, Antiquariate noch schwerer. Überall in Berlin sieht man sie aus dem Stadtbild verschwinden. Vor Kurzem hat jedoch in der Steglitzer Feuerbachstraße ein altes Antiquariat seine Türen neu geöffnet.

Zwölf junge Leute haben das renommierte Antiquariat Hennwack – das wohl größte Antiquariat Berlins mit geschätzt einer halben Million Bücher – vom Inhaber Harald Hentrich übernommen, der es in den 1980er Jahren gegründet hat. Ihr Projekt ist Fortführung und Neuanfang zugleich. Im August eröffneten sie das Geschäft unter dem bekannten Namen am neuen Standort, mit verändertem Konzept und: als Genossenschaft.

Lesen ist Genuss

Dass das gedruckte Buch eine Zukunft hat, davon sind sie überzeugt. Allerdings unter anderen Vorzeichen als früher. Gelesen werde immer noch. Aber heute sei das Buch weniger Sammlergegenstand, sondern eher „Identifikationsobjekt und Projektionsfläche“, sagt Mathilde Wilkens, die Mitglied des fünfköpfigen Vorstands ist. Genussvoll eine Tasse Tee trinken und dabei ein gedrucktes Buch in den Händen halten, anstatt auf einen Bildschirm zu starren, das sei für viele Leute „eine Art Mini-Urlaub“ – das Lesen wird zelebriert. So gehört auch ein kleines, feines Café zum Laden, in dem genau das getan werden kann.

Außerdem gibt es im neuen Antiquariat Hennwack nicht nur alte und rare Bücher, sondern auch gebrauchte und sogar neue – persönlich kuratiert zum Entdecken vor Ort oder zur Bestellung und Abholung am nächsten Tag.

Auch die Präsenz im Internet wird ausgebaut. Das Team inventarisiert nach und nach die vielen tausend Bücher und stellt sie auf ZVAB – dem Zentralverzeichnis Antiquarischer Bücher – ins Netz, auf Booklooker gibt es einen eigenen Online-Shop. Eine Mammutaufgabe, die noch viel Zeit in Anspruch nehmen wird.

Mitgliederversammlung am Küchentisch

Harald Hentrich hatte die Idee, das Antiquariat als Genossenschaft fortzuführen, in der die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt werden kann und keiner allein ein hohes finanzielles Risiko tragen muss. So fanden sich einige Mitarbeiter mit Freunden und Bekannten zusammen und gründeten die Buchgenossenschaft Hennwack. Mittlerweile hat sie 15 Mitglieder, fünf von ihnen bilden den Vorstand.

Anstelle eines Aufsichtsrats gibt es einen Bevollmächtigten der Generalversammlung. Viel größer solle ihre Genossenschaft deshalb auch gar nicht werden, sagt Mathilde Wilkens, denn dann verkomplizieren sich die Strukturen und neue Ämter müssen besetzt werden. Im Moment kann vieles noch informell geklärt werden, weil alle auch vor Ort arbeiten und sich gut kennen. Die Mitgliederversammlungen finden am Küchentisch oder in der Kneipe statt. Neue Buchfreunde sind natürlich immer willkommen: Montags bis samstags von 10 bis 19 Uhr kann in den Regalen gestöbert und dem Lese- wie Kaffeegegnuss gefrönt werden.



Fotos © Gilde Heimbau



Stadtspaziergang

Runter vom Sofa – Ran an die Handarbeit

Herbstzeit ist Handarbeitszeit: Wenn es draußen kälter wird, machen Stricken und Nähen, Basteln und Werken besonders viel Spaß. Leichte handwerkliche Tätigkeiten entschleunigen und wirken entspannend: Sind die Hände tätig, wird der Kopf frei.

Fast als Nebeneffekt entstehen auch noch schöne Dinge. Selbstgemachtes ist individuell, mit Freude hergestellt und in der Regel nachhaltiger als gekaufte Produkte. Denn hier bestimmen wir selbst, welche Materialien wir verwenden, häufig können auch Upcycling-Techniken zum Einsatz kommen.

Von Stricken, Sticken und Nähen über Töpfern, Schmieden, Buchbinden bis zu Quilten, Korbflechten oder Blumenkranz-Binden – in Berlin gibt es für alles einen Kurs. Wir stellen Ihnen eine Auswahl vor.

Nähen

Kreyenbergs

In der Nähschule können Einsteiger die Grundlagen lernen, Fortgeschrittene bekommen Unterstützung bei individuellen Projekten. Dazu gibt es eine große Auswahl an hochwertigen Stoffen, schicke Schnittmuster sowie Näh-Kits fürs Nähen zu Hause.

Göhrener Straße 14
10437 Berlin (Prenzlauer Berg)
Tel. 030 77325725
www.kreyenbergs.de

Smilla

Ob Blouson oder Kleid, Jackett oder Jogginghose, Tasche oder Quilt – bei Smilla gibt es für jedes Nähprojekt den passenden Kurs. Die Kurse für Kinder und Jugendliche sind nach Altersgruppen gestaffelt. Außerdem kann man hier Nähmaschinen testen und reparieren lassen.

Eisenacher Straße 64
10823 Berlin (Schöneberg)
Tel. 030 32591333
www.smilla-berlin.de

Sew it yourself

Die gelernte Maßschneiderin Luise Trapp bietet in ihrem Kreuzberger Atelier Kurse für alle Erfahrungsstufen an. Fortgeschrittene können spezielle Techniken oder Schnittkonstruktion lernen.

Bergmannstraße 56
10961 Berlin (Kreuzberg)
Tel. 030 88062358
www.sewityourself.de

Stricken, Sticken und Häkeln

Alice im Wolleland

Bei Alice kann man Stricken in drei Modulen lernen, es gibt thematische Strickworkshops und ein offenes Strick-Café. Die Kurse werden auf Deutsch, Französisch oder Englisch angeboten.

Mansteinstraße 16
10783 Berlin (Schöneberg)
www.alice-im-wolleland.eu

Frau Wolle

Juliane Freudl alias Frau Wolle bietet Handarbeitskurse speziell für Kinder an: Bei ihr kann man lernen, wie Jonglierbälle gehäkelt, Taschen genäht, Mützen gestrickt oder Kissen gebatikt werden.

Spittastraße 40
10317 Berlin (Lichtenberg)
Tel. 0157 73273070
www.frauwolle.berlin



Sticken und Gestalten © Daniele von Fischer



Sew it yourself © Luise Trapp



Sticken und Gestalten © Daniele von Fischer

Sticken und Gestalten

In ihrem Atelier für Handstickerei vermittelt Daniele von Fischer alles rund ums Sticken – von den Grundlagen über Woll- und Seidenstickerei bis zur Sashiko-Technik und Monogrammen. Regelmäßig findet ein Handarbeits-treff für alle Arbeiten „mit der Nadel“ statt.

Altensteinstraße 58
14195 Berlin (Dahlem)
Tel. 030 3410120
www.sticken-gestalten.de



Atelier Kirkara © Kirsten Karacan



Schmiede im Hof © Stefan Kunze



© Clayers Collective

Keramik

Clayers Collective

Neben handgemachter Keramik zum Mitnehmen bietet das Töpferstudio Kurse, einen Brenn- und Glasurservice sowie Ton fürs Töpfern zu Hause an.

Wollankstraße 72
13359 Berlin (Wedding)
www.clayerscollective.de

Colour Your Day, Friedenau

Im Keramik-Café gibt es Rohlinge zum Bemalen, einen Brennservice und als Begleitung natürlich dazu: frisch aufgebrühten Kaffee und Tee.

Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin (Friedenau)
www.colouryourday.de

Knutselwinkel

Im Studio kann man Keramik unter Anleitung bemalen sowie später glasieren und brennen lassen. Es gibt Ferienkurse, Feierabend-Malerei bis 21 Uhr und Workshop-Boxen für zu Hause.

Knaackstraße 56
10435 Berlin (Prenzlauer Berg)
Tel. 030 44356426
www.knutselwinkel.de

Schmieden

Atelier Kirkara

In kleinen Gruppen lernen die Workshop-Teilnehmer die Grundlagen des Goldschmiedens kennen: sägen, feilen, biegen, löten, schmirgeln, polieren. In nur drei Stunden kann so zum Beispiel ein einzigartiger Silberring entstehen.

Jonasstraße 33
12053 Berlin (Neukölln)
Tel. 030 21465757
www.kirkara.de

Rixdorfer Schmiede

Vom Trauring übers Messer bis zur Axt – in der Rixdorfer Schmiede fertigt das Ehepaar Böck Schmiedewaren von Hand und führt in die uralten Techniken des Gold- und Messerschmiedens ein. Letzteres am echten Schmiede-feuer in Berlins ältester Schmiede.

Richardplatz 28
12055 Berlin (Neukölln)
Tel. 030 85078682
www.feine-klingen.de

Schmiede im Hof

Verschiedenste Messer schmieden, schleifen und härten lernt man in der Schmiede im Hof. Von den Grundtechniken bis zum Schmieden mit japanischem Damaszenerstahl in 23 Lagen – hier ist für alle Metallbegeisterten etwas dabei (auch für Kinder).

Pankstraße 13
13127 Berlin (Pankow)
Tel. 0173 2453337
www.schmiedekurse-berlin.de

Noch nicht das Richtige dabei? Wer es ausgefallener mag, kann auch

- Buchbinden lernen in der Papierwerkstatt Friedrichshagen
www.papierwerkstatt-friedrichshagen.de
- Mosaik-Workshops bei „Mosi Mosa“ buchen
www.mosi-mosa.com
- Tür- und Adventskränze binden in der Königlichen Gartenakademie
www.koenigliche-gartenakademie.de
- sich mit Quilt- und Textilfärbetechniken vertraut machen im Künstlerhof Schmargendorf
www.quilts.berlin
- Papier schöpfen im Sukurusu Paper Art and Design Studio
www.sukurusu.com
- das Flechthandwerk lernen beim Korbmachermeister Roland Oppelt in Waldsieversdorf bei Berlin
www.flechtwerkstatt-oppelt.de

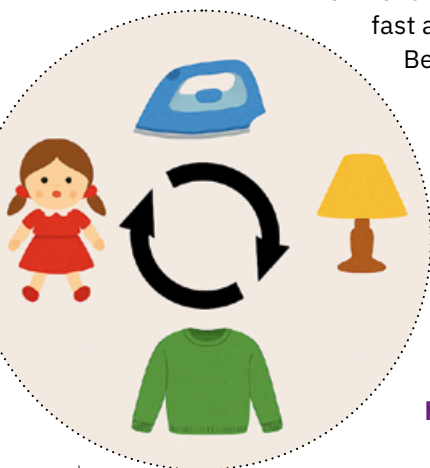
Die gute Idee

„Tausche Dampfgarer gegen Bügelperlen“

Auf der Online-Tauschbörse der BSR gibt es fast alles

Wohin mit den Staubsaugerbeuteln in der falschen Größe, dem angefangenen Eimer Wandfarbe, dem Cocktail Shaker, der nie zum Einsatz kam? Der Tausch- und Verschenkenmarkt der BSR ist der Ort für all die Sachen, die andere Menschen besser gebrauchen können als man selbst. Umgekehrt kommen Schatz- und Schnäppchenjäger hier auf ihre Kosten. Und das Beste: je mehr Dinge weitergegeben werden, desto weniger landen auf dem Müll.

Viele Dinge gibt es geschenkt oder für einen symbolischen Gegenwert. Unterhaltsam zu lesen sind die Inserate obendrein: Da gibt es zum Beispiel einen neuen Dampfgarer für drei Packungen IKEA-Bügelperlen oder eine unbenutzte elektrische Zahnbürste für drei Tafeln Schokolade. Von Möbeln über Elektronik und Kleidung bis zu Materialresten – angeboten wird fast alles. Die Anzeigen lassen sich nach Rubrik und Bezirk filtern, eine Stichwortsuche gibt es auch.



Die Kiez-Locker, die die BSR gerade an zwei Standorten in Tempelhof und Adlershof testet, machen die Weitergabe von Gebrauchtem noch einfacher. Sie funktionieren wie eine Packstation, in der man Dinge abholen kann, die online auf dem Kiezlocker-Marktplatz angeboten werden.

www.bsr.de/verschenkenmarkt
<https://kiezlocker.bsr.de>

© ChatGPT

© Reflective Berlin



Made in Berlin Reflective Berlin

Gerade im Herbst macht das Radfahren besonders viel Spaß – die Luft ist frisch und auch die Gemüter sind nicht mehr so erhitzt wie im Sommer. Nur leider kehrt auch die Dunkelheit zurück.

Das Berliner Unternehmen Reflective Berlin hat sich dazu etwas Raffinier-tes ausgedacht: schicke Aufkleber, die stark reflektierend sind und für Sichtbarkeit im Straßenverkehr sorgen.

Die Sticker gibt es in allen erdenklichen Farben und Formen – abstrakt oder illustrativ, pastellig oder knallig. Besonders die geometrischen Muster laden ein, kreativ zu werden und Rad, Helm, Tasche oder Mobilitätshilfe ein individuelles Design zu verpassen.



© Edition Gauglitz

Kiezplan von Berlin
Edition Gauglitz, 2021, 14,90 €
Kartenformat 130 x 73 cm,
gefaltet 33 x 24 cm,
auch als Wandplan geeignet

Buchtipp Kiezplan von Berlin

Der handgezeichnete Kiezplan führt die erstaunliche Vielfalt der Berliner Kieze vor Augen. Mehr als 400 Kieze, Ortsteile und Stadtviertel hat der Infografiker Gerd Gauglitz ausgemacht, die durch ein besonderes Selbstverständnis und Lebensgefühl ihrer Bewohner geprägt sind. Die Einteilung ist somit keine amtliche, sie wurde von den Bewohnern geschaffen und sie befindet sich in stetem Wandel. Der Plan zeigt farbig die Umrisse und Namen der Kieze und Stadtviertel auf einer schwarz-weißen Kartengrundlage. In der Karte besonders hervorgehoben sind alle Berliner Wochenmärkte und Markthallen sowie Stadtbibliotheken und U- und S-Bahnhöfe.

Dafür gibt es sogar eigene Workshops, darunter ein Bastel-Workshop nur mit Materialresten aus der Produktion. Diese findet vollständig in Berlin und Umgebung statt – von der Folienherstellung bis zum Stanzen und Verpacken.

Reflective Store
Senefelderstraße 8
10437 Berlin (Prenzlauer Berg)
Online-Shop und Workshops unter
www.reflective.berlin



Recycling funktioniert! So können Sie unterstützen

Erfolgreiches Recycling beginnt mit richtiger Abfalltrennung – ein kleiner privater Aufwand mit großem Umweltnutzen.

Aus vielen Verkaufsverpackungen kann unkompliziert das Ausgangsmaterial für neue Verpackungen oder andere Alltagsprodukte werden. Aus sortenreinen Kunststoffen entsteht zum Beispiel ein Granulat, das eingeschmolzen und in eine neue Form gebracht wird. Auch Aluminium und Weißblech lassen sich gut recyceln. So können Primärrohstoffe eingespart und Materialkreisläufe geschlossen werden.

Müll richtig trennen

Der gemischte Inhalt der Wertstofftonne muss dafür in speziellen, hochtechnisierten Sortieranlagen zunächst vorsortiert werden. Bitte beachten Sie deshalb beim Wegwerfen folgende wichtige Tipps, die das Sortierergebnis deutlich verbessern:

- Nur leere Verpackungen entsorgen. Besonders Essensreste verschmutzen die Technik und stören den Sortierprozess, Auswaschen ist aber nicht nötig.
- Verpackungen nicht ineinanderstapeln. Auf den Bändern der Sortieranlage muss jedes Objekt einzeln liegen, damit richtig analysiert und sortiert werden kann.
- Folien und Deckel abziehen (z.B. bei Aufschnittverpackung oder Joghurtbecher). Oft handelt es sich um unterschiedliche Materialien, Maschinen schaffen diesen Arbeitsschritt nicht.

Bewusste Kaufentscheidungen treffen

Wenn Sie darüber hinaus die ressourcenschonende Kreislaufführung von Verpackungsmaterialien unterstützen möchten, können Sie dies bereits beim Einkaufen tun, indem Sie möglichst auf recycelte oder gut recycelbare Verpackungen zurückgreifen.

Gut recycelbare Verpackungen bestehen aus nur einer Kunststoffart und werden immer häufiger auch entsprechend gekennzeichnet. Verpackungen aus Mischkunststoffen lassen sich dagegen nur schwer recyceln.

Auch, dass eine Verpackung oder ein Artikel aus recyceltem Material besteht, erwähnen die Hersteller meist groß in der Produktbeschreibung.



© ALBA Berlin

10 x 2 ALBA-Tickets zu gewinnen

Welche Verpackungsmaterialien lassen sich gut recyceln? Nennen Sie mindestens zwei.

Schicken Sie uns die Antwort bis zum 15. November und gewinnen Sie Tickets für ein ALBA-Basketball-Spiel: am 07.12. gegen die Skyliners in der Max-Schmeling-Halle oder am 20.12.2025 gegen ratiopharm Ulm in der Uber Arena.

Per Post an Redaktion, Gilde Heimbau, Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin oder **per Mail:** viel-gemeinsam@gilde-heimbau.de

Nur Einsendungen mit vollständigem Namen, E-Mail-Adresse, Angabe der Genossenschaft und des Wunsch-Spiels (Datum) können gewinnen. Die Gewinner erhalten ihre Eintrittskarten per E-Mail. Ihre Daten werden zur Verifizierung Ihrer Mitgliedschaft für die Dauer des Gewinnspiels gespeichert, um Ihnen im Anschluss die Eintrittskarten zusenden zu können. Nach dem Versand werden die Daten gelöscht.

**20 %
Rabatt**

**für Mitglieder
am 2.12.2025**

Kennwort:
Genossenschaft20

**RENAISSANCE
THEATER
BERLIN**

Tanz auf dem Vulkan

Wild, schamlos und verführerisch: Sven Ratzke taucht ein in die verruchten Zwanziger Jahre der brodelnden Metropole Berlin, in eine Zeit der ultimativen Freiheit, in der das Anderssein nicht irritierte, sondern inspirierte. Der grandiose Entertainer nimmt uns mit in das legendäre Nachtleben der gegensätzlichen Welten dieser Stadt, in das Berlin der grauen Gasen und großen Theater, der wilden Clubs und der kleinen Kaschemmen.

Wir begegnen Josefine Baker, Bertolt Brecht, Marlene Dietrich, Skandal-Nackttänzerin Anita Berber und erleben die konträre Welt von Glamour und Armut, von Klassik und Jazz, Rauschgift und Ekstase. Mit den virtuellen Streichern des renommierten Quartets Matangi präsentiert Sven Ratzke die Musik von Kurt Weill in neuen Arrangements: Swing, Chanson, Jazz und groovender Beat. Dieser Abend ist eine grandiose Mischung aus One-Man-Show und Musiktheater, in dem der Spirit der Zwanziger lebendig wird.



© Alec Bruessing

Renaissance-Theater Berlin

Hardenberg-/Ecke Knesebeckstraße, 10623 Berlin,
Karten unter Tel. 030 3124203 und
www.renaissance-theater.de

Flying Lights

Das Wintergarten Varieté und die weltweit gefeierten Tänzer der Flying Steps Company verbinden in der neuen Show „Flying Lights“ Streetstyle, Breakdance und die Eleganz des Varietés zu einer einzigartigen Melange. Das Thema Licht in all seinen Facetten bildet dabei den verbindenden roten Faden. Die Tänzer und Artisten werden die Bühne des Wintergartens einerseits zu bebenden Beats mit Feuer und neuester LED-Technik bespielen – und andererseits zu live gespielten Celloklängen poetische Momente mit Licht und Schatten kreieren. Internationale Variété-Stars und die furiosen Tänzer der Flying Steps versprechen einen actionreichen Abend, bei dem sowohl die Stimmung als auch der Adrenalinpegel im Publikum nach oben schnellen werden.

Flying Lights

bis 15. Februar 2026;
Dienstag – Samstag 20 Uhr,
Sonntag 18 Uhr

**30 %
Rabatt**
für Mitglieder

Stichwort:
Genossenschaft

WINTERGARTEN
WIE VARIÉTÉ



© Wintergarten Berlin, sign.berlin

Wintergarten Varieté Berlin

Potsdamer Str. 96, 10785 Berlin

Tickets: 030 588433

reservation@wintergarten-berlin.de

www.wintergarten-berlin.de

VIEL GEMEINSAM



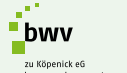
IMPRESSUM

Redaktion: Thorsten Schmitt (V.i.S.d.P.), Therese Teutsch
Gilde Heimbau Wohnungsbaugesellschaft mbH
Knobelsdorffstraße 96, 14050 Berlin

Gestaltung: DreiDreizehn GmbH, Berlin

Auflage: 42.000

Ausgabe: Herbst 2025



► Weißt du was ...?!

Bau dir ein Kugellager!

Damit du dein Fahrrad leicht lenken kannst und dich nicht so „abstrampeln“ musst, gibt es am Fahrrad viele Kugellager. Und zwar überall dort, wo sich etwas ganz leicht drehen soll: in den Achsen von Rädern und Lenker, in den Pedalen und im Tretlager. Ein Kugellager besteht aus einem Gehäuse mit vielen kleinen Kügelchen. Wie funktioniert das? **Leg ein schweres Buch auf einen Tisch und versuche, es zu drehen. Das geht recht schwer, weil das Buch am Tisch reibt. Hol dir nun einen (sauberen) Marmeladenglas-Deckel und gib so viele gleich große Murmeln hinein wie möglich.**



Sie müssen sich aber noch locker bewegen können. Leg das Buch darauf. Du wirst sehen, es lässt sich nun ganz leicht drehen! Warum bloß? Schau genau hin: Das Buch berührt jeweils nur den obersten Punkt aller Kugeln. Das ist insgesamt eine viel kleinere Auflagefläche und die Murmeln sind dazu frei drehbar! Du kannst den Marmeladeckel auch umdrehen, sodass die Murmeln unten sind. Was dreht besser?



► Wissenswert

Warum träumen wir?

Einige Träume sind so schön, dass wir gar nicht richtig aufwachen wollen. Andere sind ziemlich verrückt, manchmal spielen sie in ganz anderen Welten.



Lange Zeit glaubte man, Träume sagen etwas voraus. Könige ließen sich ihre Träume deshalb oft durch Priester oder Wahrsager deuten. Auch heute noch interpretieren die Menschen ihre Träume. Jeder Mensch träumt, auch wenn er sich am nächsten Tag nicht an die Träume erinnert. **Besonders viel und besonders lebhaft träumen wir in der REM-Phase, die hauptsächlich in der zweiten Nachthälfte auftritt. In dieser Phase ist das Gehirn genauso aktiv wie im Wachzustand.**

Während des Schlafes werden Eindrücke und Erlebnisse verarbeitet. Erinnerungen vermischen sich mit Fantasien und Wünschen. Evolutionsbiologen gehen davon aus, dass das Träumen eine Überlebensstrategie ist. Im Traum kann der Mensch bestimmte Situationen üben und so auch im echten Leben angemessen reagieren. Einige Psychologen wiederum vermuten, dass Träume beim Problemlösen helfen: Im Traum werden alte Informationen mit neuen gemischt, sodass es zu kreativen Lösungen kommen kann. Andere Forscher nehmen an, dass Träume einfach Abfallprodukte der nächtlichen Hirntätigkeit sind. Was meinst Du? Wovon hast du zuletzt geträumt?

► RätseLecke

Kannst du die Figur nachzeichnen, ohne den Stift abzusetzen?



Illustrationen: Dominik Joswig

GEMEINSAM ENTDECKEN
Unsere Kinderseite





Neue Kollegin für unser Team Allrounderin verstärkt die Buchhaltung

Wir freuen uns, dass unsere Buchhaltung nach dem Rentenantritt einer Kollegin dank unserer neuen Kollegin Mandy Pietzner wieder in voller Stärke arbeiten kann.

Nach ihrer Ausbildung zur Zahnarzt-helferin arbeitete sie mehrere Jahre in ihrem Traumberuf. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie diesen Weg jedoch schweren Herzens aufgeben. Bei der Wahl einer Umschulung wagte sie den Schritt in Richtung Zahlen und

entschied sich für die Ausbildung zur Steuerfachangestellten.

Durch Zufall hatte sie bei der praktischen Ausbildung gleich Kontakt zur Immobilienbranche und wechselte nach der Umschulung zu einem Wohnungsunternehmen. Mit der anschließenden Weiterbildung zur Bilanzbuchhalterin an der Akademie der Immobilienwirtschaft e.V. (BBA) entwickelte sie sich zu einer echten Allrounderin. Die Entscheidung für unser Stellenange-

bot fiel ihr leicht: „Ich bin in Köpenick geboren und aufgewachsen. Nun hier zu arbeiten ist, wie nach Hause kommen“, erzählt sie lächelnd. Auch der kurze Arbeitsweg spielte eine Rolle – gemeinsam mit ihrem Sohn lebt sie in Friedrichsfelde.

Besonders schätzt sie bei uns den direkten Kontakt zu den Bewohnern durch ihre Aufgaben in der Mitglieder- und Mietenbuchhaltung, der ihren Arbeitsalltag abwechslungsreich und lebendig macht. Auch privat ist sie vielseitig: Familie, Musik, Lesen und Sport sorgen für Ausgleich neben dem Büroalltag.

Gesetzliche Pflichtprüfung 2024 ohne Beanstandungen erfolgt

Sehr geehrte Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft „Köpenick Nord“ eG,
mein Name ist Marius Rohmann und ich bin auch in diesem Jahr als Wirtschaftsprüfer für die Durchführung der gesetzlichen Pflichtprüfung Ihrer Genossenschaft zuständig.



Genossenschaften unterliegen gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz einer jährlichen Pflichtprüfung, die durch den zuständigen Prüfungsverband erfolgt. Im Rahmen dieser Prüfung haben mein Team und ich im Jahr 2025 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 einschließlich des Lageberichts, die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung Ihrer Genossenschaft geprüft. Die Prüfungshandlungen fanden im Juni 2025 sowohl in den Geschäftsräumen der „Köpenick Nord“ eG als auch in unseren eigenen Büroräumen statt.

Ich freue mich, Ihnen – wie bereits in den Vorjahren – mitteilen zu können, dass die gesetzliche Prüfung ohne Beanstandungen verlaufen ist. Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchführung abgeleitet und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Die Zahlungsfähigkeit war im gesamten Geschäftsjahr 2024 jederzeit gegeben. Vorstand und Aufsichtsrat sind im Geschäftsjahr 2024 ihren gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten ordnungsgemäß nachgekommen.

Mit freundlichen Grüßen

Marius Rohmann

Wirtschaftsprüfer, Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU)



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.



Ute-Maria Müller und Damaris Garth von den Berliner Hausbesuchen



Die Berliner Hausbesuche Hilfe ins Haus gebracht



Malteser

...weil Nähe zählt.

Viele ältere Menschen in Berlin ahnen gar nicht, wie viele interessante Möglichkeiten ihr Kiez bereithält – oder wünschen sich mehr Kontakt zu Gleichgesinnten. Die Berliner Hausbesuche helfen dabei, genau das zu entdecken.

Hier werden Seniorinnen und Senioren berlinweit dabei unterstützt, gut informiert zu bleiben und mit Freude am Leben an ihrer Nachbarschaft teilzuhaben. Die Berliner Hausbesuche sind ein Gemeinschaftsprojekt der Senatsverwaltung für Pflege, der Berliner Bezirksämter und des Malteser Hilfsdienstes. Die Lotsinnen und Lotsen kommen auf Wunsch zu einem persönlichen Gespräch vorbei und in-

formieren über vielfältige Angebote direkt vor Ort – zum Beispiel rund um Gesundheit, Freizeitgestaltung oder digitale Unterstützung. So helfen sie, Orientierung zu finden und selbstbestimmt die passenden Wege zu gehen – ob allein, mit Familie oder im Freundeskreis.

Was bieten die Berliner Hausbesuche?

Die Berliner Hausbesuche sind ein freiwilliges und kostenloses Angebot für alle ab 70 Jahren. In einem persönlichen Gespräch zu Hause oder wohnungsnah erfahren Interessierte, welche Möglichkeiten es in ihrem Kiez gibt – zum Beispiel in den Bereichen Freizeitgestaltung im Kiez, Nutzung

digitaler Geräte, Alltagsunterstützung (Einkaufen oder Begleitung), Gesundheit und Pflege.

Wie kann ein Hausbesuch vereinbart werden?

Die Terminvereinbarung ist unkompliziert: Wer möchte, kann sich direkt an die Berliner Hausbesuche wenden, per Telefon oder E-Mail. Für erste Informationen hilft der Blick auf die Homepage: www.berliner-hausbesuche.de

Kontakt:

Lotsinnen in Treptow/Köpenick
Damaris Garth, Ute-Maria Müller
Telefon: 348 003-252
E-Mail: bhb.treptow-koepenick@malteser.org

tipp

Mal reingeschaut beim Internationalen Jahr der Genossenschaften

2025 wurde das Internationale Jahr der Genossenschaften von den Vereinten Nationen ausgerufen, um weltweit auf die enorme Bedeutung von Genossenschaften aufmerksam zu machen (siehe auch Artikel auf S. 1).

Genossenschaften sind in Bereichen wie Wohnen, Energie, Landwirtschaft, Handel, Banken und sozialen Diensten vertreten und leisten dort u.a. einen

wichtigen Beitrag zur lokalen und regionalen Wirtschaftsentwicklung.

Der BBU (Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.) hat die wichtigsten Fakten zum Thema europa- und weltweit anschaulich zusammengefasst. Der abgebildete QR-Code leitet Sie auf die Webseite des BBU.



Internationales Jahr der Genossenschaften

SCAN ME





Das Rätsel ist gelöst Vier Amtssprachen – und viele richtige Antworten

Die Nachfrage für die Freikarten zum diesjährigen Genossenschaftskonzert war wie gewohnt sehr groß. Viele korrekte Antworten haben uns erreicht.

Ihre Aufgabe lautete: „Nennen Sie uns mindestens zwei in der Heimat von Sebastian Bohren gesprochene Amtssprachen.“

Der Violinist Sebastian Bohren stammt aus der Schweiz – einem Land mit gleich vier Amtssprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Häufig werden diese Sprachen auch im Alltag gesprochen, doch nicht in allen Landesteilen gleichermaßen. Es gibt also einen Unterschied zwischen den Amtssprachen, die offiziell anerkannt und in Verwaltung, Politik und Bildung verwendet werden, und den gesprochenen Sprachen, die regional und im persönlichen Gebrauch dominieren.

Alle korrekten Antworten konnten wir mit Freikarten belohnen. Wir hoffen, Sie hatten eine schöne Zeit zum „Streicherzauber“ am 28. September in der Philharmonie.

Werden Sie Wunscherfüller

Unser Wunschbaum kommt zurück

Bitte
vormerken!

In der letzten Vorweihnachtszeit stand in unserer Geschäftsstelle ein Weihnachtsbaum der besonderen Art: voller Wunschzettel von Kindern aus den Einrichtungen der Kindeswohl-Berlin gGmbH – dank Ihrer Hilfe konnten alle Wünsche erfüllt werden. Diese schöne Aktion möchten wir in diesem Jahr fortsetzen.

Wunsch pflücken und Freude schenken – so wird's gemacht

Einen Wunsch pflücken, das passende Geschenk besorgen (max. 15 Euro), weihnachtlich verpacken und rechtzeitig wieder bei uns abgeben. Für die Weitergabe an die Kinder sorgen wir.

Wir kündigen diese Aktion jetzt schon an, damit unsere Leser sich den Zeitraum vormerken können. Im Advent steht dann der Baum in unserer Geschäftsstelle bereit – bunt geschmückt und mit vielen kleinen Zetteln auf denen jeweils ein Kinderwunsch steht.



Die Kindeswohl-Berlin gGmbH (www.kindeswohl-berlin.de) ist ein gemeinnütziger Träger der freien Jugendhilfe und bietet stationäre und ambulante Hilfe für Kinder und Jugendliche im Nordosten Berlins und im Land Brandenburg. Derzeit leben fast 300 Kinder, Jugendliche und junge Familien in den unterschiedlichsten Wohnformen der Einrichtung.

Schon jetzt vielen Dank fürs Mitmachen und Weitererzählen! Gemeinsam zaubern wir den Kindern wieder ein Lächeln ins Gesicht.

impressum

Mitgliederzeitung der Wohnungsbaugenossenschaft »Köpenick Nord« eG, Kaulsdorfer Str. 209, 12555 Berlin • Auflage 3 600 Ex. • Redaktion: »Köpenick Nord«, Manuela Baumert • info@koepenick-nord.de • Gestaltung: Elo Hüskes • Druck: Druckhaus Sportflieger, Berlin • Papier: Circle Offset Premium White • Fotos: »Köpenick Nord«, privat • Titelfoto: WBG »Köpenick Nord« • Redaktionsschluss: 16. September 2025 • **Redaktioneller Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



freizeit

KÖPENICK NORD kontakte

Vorstand

Frau Kopplin
Kaufm. Vorstandsmitglied 67 77 03-0
Herr Große
Techn. Vorstandsmitglied 67 77 03-0

Empfang / Gästewohnungen

Frau Schallas 67 77 03-0
Frau Nojman 67 77 03-0

Mitgliederwesen / Vermietung

Frau Gogolin 67 77 03-20
Frau Tenner 67 77 03-35

Öffentlichkeitsarbeit

Frau Baumert 67 77 03-22

Leiterin Wohnungsverwaltung

Frau Gareis-Sammer 67 77 03-11

Wohnungsverwaltung, Reparaturanzeige

Frau Jonas 67 77 03-19
Frau Kaddache 67 77 03-13
Herr Lorenz 67 77 03-33
Frau Schulz 67 77 03-37
Frau Stegemann 67 77 03-41

Baubetreuung

Herr Hoffmann 67 77 03-36
Frau Klepel 67 77 03-46
Herr Menzel 67 77 03-12
Herr Reimann 67 77 03-25

Bilanzbuchhaltung

Herr Naujoks 67 77 03-14

Mietenbuchhaltung

Frau Eichfeld 67 77 03-43

Mitgliederbuchhaltung

Frau Pietzner 67 77 03-29

Betriebskostenabrechnung

Frau Kensy 67 77 03-23

Rechnungswesen

Frau Lorenz 67 77 03-34

Geschäftsstelle

Kaulsdorfer Straße 209
12555 Berlin
Tel.: 67 77 03-0
E-Mail: info@koepenick-nord.de

www.koepenick-nord.de

Bitte
vormerken!

Weihnachtszauber in den Späth'schen Baumschulen

Freier Eintritt für Mitglieder am 13. Dezember

Richtig auf die Weihnachtszeit einstimmen geht besonders gut in den Späth'schen Baumschulen in Treptow. Der traditionelle Weihnachtsmarkt bietet an drei Adventswochenenden besinnliche Stimmung.

Und am 13. Dezember können unsere Mitglieder diese Stimmung bei freiem Eintritt genießen. Die einzigartige Atmosphäre der traditionsreichen Baumschule sorgt für eine wunderbare Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Zwischen liebevoll geschmückten Wegen und historischen Gebäuden erwarten die Besucher zahlreiche weihnachtliche Stände mit süßen und herzhaften Spezialitäten. Ein abwechslungs-

reiches Programm mit Musik und Theater für jedes Alter sorgt für Unterhaltung.

Und an ausgewählten Ständen gibt es kreative Geschenkideen und handgemachte Kleinigkeiten – hier lässt sich vieles entdecken. So kann der Besuch gleich noch zum entspannten Weihnachtseinkauf genutzt werden. Einfach vorbeikommen, genießen und sich in dieser besonderen Umgebung auf die Festtage einstimmen.

Und so wird's gemacht

Den Coupon ausschneiden und am 13. Dezember zwischen 11 und 20 Uhr an den Kassen vorlegen.



Rabattcoupon bitte ausschneiden und an der Kasse vorlegen.



präsentiert von:

rbb 88.8 .nl.

Wohnungsbaugenossenschaft
KÖPENICK NORD

lädt am 13. Dezember ein:

Weihnachtsmarkt

in den Späth'schen Baumschulen



an den ersten 3 Adventswochenenden, Sa. + So. jeweils von 11–20 Uhr
mehr als 100 Stände mit liebevollen Geschenkideen, Weihnachtsmann und Weihnachtsengel,
großes Bühnenprogramm, Märchen, Kutschfahrten und die besten Weihnachtsbäume von Berlin

Späthstraße 80/81 | 12437 Berlin-Treptow | www.spaethsche-baumschulen.de

1 Coupon
freier Eintritt für
2 Erwachsene am 13.12.
von 11–20 Uhr
Kinder bis 16 Jahre frei

„Wuhletreff“

Zum Wuhleblick 50 · 12555 Berlin
Tel.: 652 72 71
wuhletreff@1000fuessler-frauen.de
www.1000fuessler-frauen.de

Begrenzte Teilnehmerzahlen!
Um Anmeldung wird gebeten!

Mit * gekennzeichnete Eintrittspreise
gelten nur für unsere Mitglieder.

■ Oktober 2025

Do, 09.10. | 18:00 Uhr | Beitrag: 5 €/ 7 €
„Geboren 1932: Nur eine Frau“: Geschichten aus der Gehsener Straße und andere
Editha Künzel liest für Sie aus dem Buch
ihrer Mutter, Eva Schmidt-Panicke.

Do, 09.10. | 19:00 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €
NEU: Tango Argentino für Paare
Infos im Wuhletreff.

Fr, 10.10. | 09:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €
NEU: Tango Argentino für junggebliebene Alte – Infos im Wuhletreff.

Fr, 10.10. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €/ 11 €
Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey

Do, 16.10. | 12:30 Uhr | Preis: 12 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Gefüllte Paprikaschote, Kartoffeln.

Do, 16.10. | 19:00 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €
NEU: Tango Argentino für Paare
Infos im Wuhletreff.

Fr, 17.10. | 09:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €
NEU: Tango Argentino für junggebliebene Alte – Infos im Wuhletreff.

Fr, 17.10. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Wissen am Freitag: Polizeiberatung – Einbruchsschutz und Prävention

Mo, 20.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 9 €/ 12 €
Montagscafé mit Thema: Lesung „Zeitsprünge: Vom Ferienlager zur Tanzstunde – und ohne Jackett...“
Michael Schwalbe liest für Sie. Dazu tanzen
Regina und Rainer Tamkus Tango-Argentino.

Mi, 22.10. | 14:30 Uhr | Beitrag: 15 €/ 18 €
„Schütt' die Sorgen in ein Gläschen Wein“
Urmars Pevgonen präsentiert Lieder um
Wein. Begleitet wird er am Knopfakkordeon.

Mi, 29.10. | 14:30 Uhr | Beitrag 14*/ 17 €
„Een kleenet Menschenkind“ – Erinnerungen an Helga Hahnemann
Helga Hahnemanns bekannteste Sketche
und Lieder. Vorgetragen mit viel Humor von
Dagmar Gelbke und Wolfgang Flieder.

Do, 30.10. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Frische Luft, Bewegung und Gespräche.

Schließzeit Wuhletreff

Vom 19.12.2025 bis 09.01.2026 bleibt der
Wuhletreff geschlossen.

Eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!
Ihr WUHLETREFF-Team

Fr, 31.10. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Wissen am Freitag: Malteser – Berliner Hausbesuche stellen sich vor
Die Lotsinnen informieren über Angebote –
z.B. rund um Gesundheit, Freizeitgestaltung
oder digitale Unterstützung.

■ November 2025

Mo, 03.11. | 14:30 Uhr | Beitrag: 10 €/ 13 €
Montagscafé mit Thema:
„Bloß gut, dass ich schon älter bin?!“
Flotte Sprüche, satirische Texte und Lieder
zum Klavier mit Wolfgang Reuter (ehem.
Chefredakteur beim DDR-Kinderfernsehen).

Do, 06.11. | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Fr, 07.11. | 10:00 Uhr | Beitrag: 8 €/ 11 €
Kräuterspaziergang mit Karin Wichterey

Mo, 10.11. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €
Montagscafé mit Thema:
„Engel in der Bildenden Kunst“
Vortrag mit Tamara Schwieger.

Fr, 14.11. | 10:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Wissen am Freitag:
Beratung zum Hauspflegedienst „Carina“
Es berät Sie Frau Massalski.

Mo, 17.11. | 14:30 Uhr | Beitrag: 12 €/ 15 €
„Sehn'se, det iss Berlin!“
Roswitha Hegewald singt kesse Berliner
Lieder. Begleitung: „Akkordeonpaule“.

Di, 18.11. | Preis p.P. 97 € | Abf.: 08:30 Uhr
Tagesfahrt: Schlachtfest in Schlepzig / Spreewald
Leistung: Busfahrt, Kahnfahrt, Mittagessen, Tanz und Unterhaltung. **Anmeldung/ Bezahlung bis 15.10.2025.**

Do, 20.11. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Frische Luft, Bewegung und Gespräche.

Do, 20.11. | 12:30 Uhr | Preis: 13 €
Wir bitten zu Tisch!
Heute: Königsberger Klopse und Kartoffeln.

Mi, 26.11. | 14:30 Uhr | Beitrag: 5 €/ 8 €
Adventsmarkt mit Tombola
Mit Adventstombola. Im Café Plätzchen.

Fr, 28.11. | 10:00 Uhr | Beitrag: 3 €/ 6 €
„Mein Lieblingsbuch“
Sabine Schöneburg stellt Ihnen ihre Lieblingsbücher vor.

Hockergymnastik I

Do: 09.10., 13.11., 27.11., 04.12., 11.12.

Hockergymnastik II

Do: 25.09., 23.10.

jew. 9:30 Uhr | Beitrag 1,50 €/ 3 €

Starke Füße – Klarer Kopf

Do: 16.10., 20.11., 04.12.

14 Uhr | Beitrag 5 €/ 7 €

Fußgymnastik für Körper und Seele

Tanz im Wuhletreff

Mi: 08.10., 05.11., 12.11., 19.11., 03.12.

14:30 Uhr | Beitrag 8 €

Spenden erbeten

■ Dezember 2025

Mo, 01.12. | 14:30 Uhr | Beitrag: 10 €/ 13 €
Bratapfelnachmittag und Lesung mit Musik
Michael Schwalbe liest unter dem Motto:
„Schon wieder ein Jahr vorbei – Weihnachtszeit,
schöne Zeit!“. Am Klavier: Simone Kotowski.

Di, 02.12. | Preis: 60,00 € p.P.
Tagesfahrt: Weihnachten mit Dagmar Frederic in Neu Helgoland
Leistung: Busfahrt, Mittagessen, Tanztee, Kaffee und Kuchen. **Anmeldung/Bezahlung bis 01.11.2025**

Fr, 05.12. | 12:30 Uhr | Preis: 21 €
Großer Entenschmaus im Wuhletreff
Entenkeule mit Rotkohl, Grünkohl, Klößen.

Mo, 08.12. | 14:30 Uhr | Preis: 4 €/ 7 €
Adventskonzert zum Mitsingen
Es spielt für Sie die Seniorenband MIX21.

Mi, 10.12. | 14:30 Uhr | Beitrag: 16 €/ 19 €
Weihnachtsfeier im Wuhletreff
Mit Walburga Reader und Bert-Mario Temme.

Do, 11.12. | 10:00 Uhr | Beitrag: frei
Die Spaziergänger von Köpenick
Frische Luft, Bewegung und Gespräche.

Do, 11.12. | 14:00 Uhr | Beitrag: 1,50 €/ 3 €
Mit Spaß zum besseren Gedächtnis
Lustige Trainingsstunde mit Katharina.

Fr, 12.12. | 12:30 Uhr | Preis: 21 €
Großer Entenschmaus im Wuhletreff
Entenkeule mit Rotkohl, Grünkohl, Klößen.

Sa, 13.12. | Preis: 44 € p.P. | Abfahrt 10 Uhr
Tagesfahrt: Weihnachtsmarkt Schloss und Gut Liebenberg
Leistung: Busfahrt, Eintritt Weihnachtsmarkt und Freizeit auf dem Gutsgelände.

Mo, 15.12. | 14:30 Uhr | Beitrag: 8 €/ 11 €
Montagscafé mit Thema: „Oh du fröhliche...“
Mit dem Chor „Die singenden Tausendfüßler“.